



Moeding Keramikfassaden GmbH  
Ludwig-Girnghuber-Straße 1  
84163 Marklkofen

## **Skulpturale Fassadengeometrie**

**Neuer Multimedialkomplex auf dem Campus One der Hochschule für Musik in Karlsruhe.**

---

Die Hochschule für Musik in Karlsruhe hat mit dem Neubau eines modernen Multimediahauses eine zusätzliche Attraktivität erhalten. Allein schon der Theatersaal, der zugleich alle Voraussetzungen für anspruchsvolle Konzerte erfüllt, stellt eine Bereicherung für das Campusleben dar. Der streng kubische Bau, geplant von den Architekten.3P, Feuerstein Rüdener & Partner, Stuttgart, ist aber auch architektonisch ein Gewinn für das Areal. Er respektiert das Schloss Gottesaue, das unverändert geometrischer und inhaltlicher Schwerpunkt der Hochschule bleibt und integriert sich städtebaulich in das historische Ensemble, das schon heute den Campus beschreibt. Erdfarbene Töne und auch baustoffliche Reminiszenzen des benachbarten Schlossbaus aus der Renaissance sind aufgenommen worden und beherrschen die markanten Partien der vorgehängten und wärme gedämmten Keramikfassaden, die nach den Vorgaben der Architekten von der Firma Moeding Keramikfassaden GmbH produziert worden sind.

---

### **Baukörperlich getrennte Funktionsbereiche**

Die vorhandene, ringförmig angeordnete Bebauung durch die Kavaliershäuser des Schlosses wird jetzt ergänzt durch den 80 Meter langen Nordriegel des Neubaus, der deren Flucht aufnimmt und damit die städtebauliche Figur

schließt. Er beinhaltet den Umkleidebereich, weitere Räume für die Künstler sowie zusätzliche Institutsbüros, Seminar- und Lehrräume für den Hochschulbetrieb. Der große Saal mit 400 Zuschauerplätzen, die Proberäume und das Foyer, ebenso wie der komplette Bühnenbau orientieren sich dagegen zu dem grünen Innenbereich des Campus. Die beiden genannten Gebäudevolumina sind durch eine transparente „Fuge“ mit Galerien, Aufenthaltsplattformen und Erschließungselementen baukörperlich ablesbar voneinander getrennt.

Ein großzügiger, trichterförmiger Gebäudeeinschnitt öffnet sich zum Schloss Gottesaue und stellt so den identitätsstiftenden Bezug zwischen Gebäudebestand und Campus her. Seine transparente Fassade vermittelt zwischen Außenbereich und Eingangsfoyer. Der große, dunkel gehaltene Multifunktionsraum ist charakterisiert durch warme Holzbodenbeläge und verstellbare akustische Wandelemente; helle Terrazzoböden, weiße Wände und anthrazitfarbene Wandbekleidungen bestimmen den Raumeindruck des Foyers.

### **Fassaden signalisieren die Inhalte**

Extrem glatte, helle Putzflächen kontrastieren mit dunklen, stark profilierten Keramikbekleidungen: - nüchterne Funktionalität trifft auf künstlerische Kreativität. Die keramischen Fassaden, überwiegend angeordnet in der Außenwirkung des Theater- und Konzertbaus, verkörpern hier ein Kunstwerk in sich. Geometrische Formen, Glasur und Farbgebung, alles detailliert von den Architekten geplant und vorgegeben, erzeugen hier eine Gestaltqualität, die unmissverständlich den inhaltlichen Anspruch dieses Hauses signalisiert. Die verdeckt befestigten keramischen Baguetteplatten im Sonderformat mit montagefreundlichen Abmessungen von 25 cm Breite und einer Höhe von 1,25 m wurden in vier verschiedenen Geometrieen gefertigt. Durch ihre versetzte und zum Teil gespiegelte Anordnung erzeugen sie ein reiches Licht- und Schattenspiel und damit ein tiefes skulpturales Fassadenrelief. Die speziell für dieses Projekt von der Firma Moeding entwickelte Glasur und ebenso auch der polygonale Querschnitt der Ziegelemente vermitteln je nach Standpunkt des Betrachters und nach Sonnenstand ein immer neues Erscheinungsbild der großen Fassadenflächen. Die Farbigkeit orientiert sich

an den erdigen Tönen des historischen Ziegelmauerwerks von Schloss Gottesaue.

Die weißen, glatten Putzflächen der eher funktionalen Gebäudeteile, - der Bühnenturm und der Eingangstrichter - wurden ebenfalls als hinterlüftete Konstruktionen ausgeführt und nur der Institutsriegel an der nördlichen Grundstücksgrenze erhielt, analog zu den Bestandsbauten, eine diesen angepaßte Putzfassade. Im Innenraum wurden die Gestaltungsprinzipien und die Farbtöne der Fassaden fortgeführt.

So verbinden sich Innen und Aussen, Gebautes und Gewachsenes, Baukörper und Freianlagen zum gewünschten Ensemble, - dem Campus One der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

3.709 Zeichen



## **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Der große Saal, Foyer und Eingangstrichter öffnen sich zum grünen Innenhof des Campus ONE.

Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Toni Ott



### **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Eingangstrichter und Bühnenturm mit extrem glatter weißer Putzfassade kontrastieren mit den betont skulpturalen Keramikfassaden und deren dunklen Brauntönen des großen Theater- und Konzertsaals.

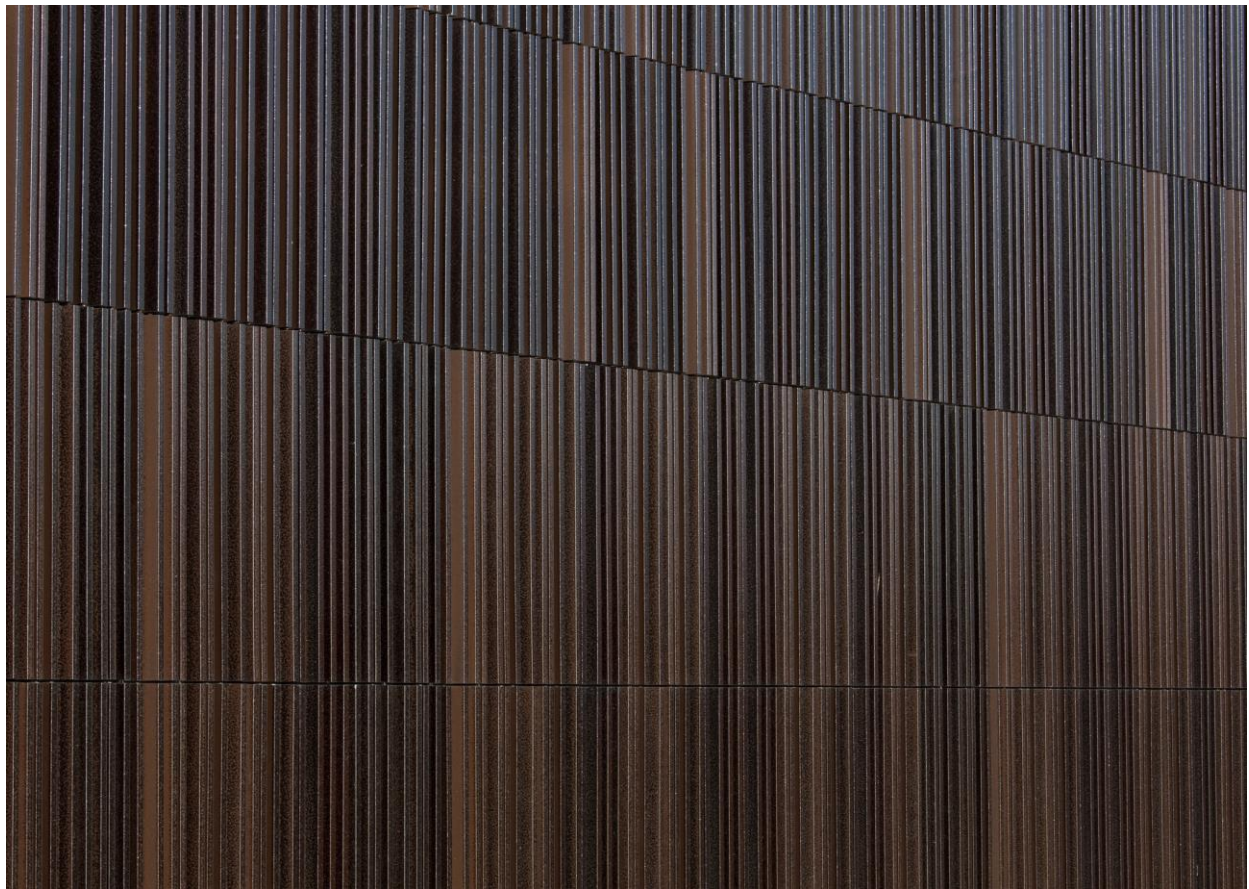
Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Toni Ott



### **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Das aus der Renaissance stammende Schloß Gottesaue begrenzt den Campus nach Osten und ist unveränderter inhaltlicher und geometrischer Mittelpunkt.

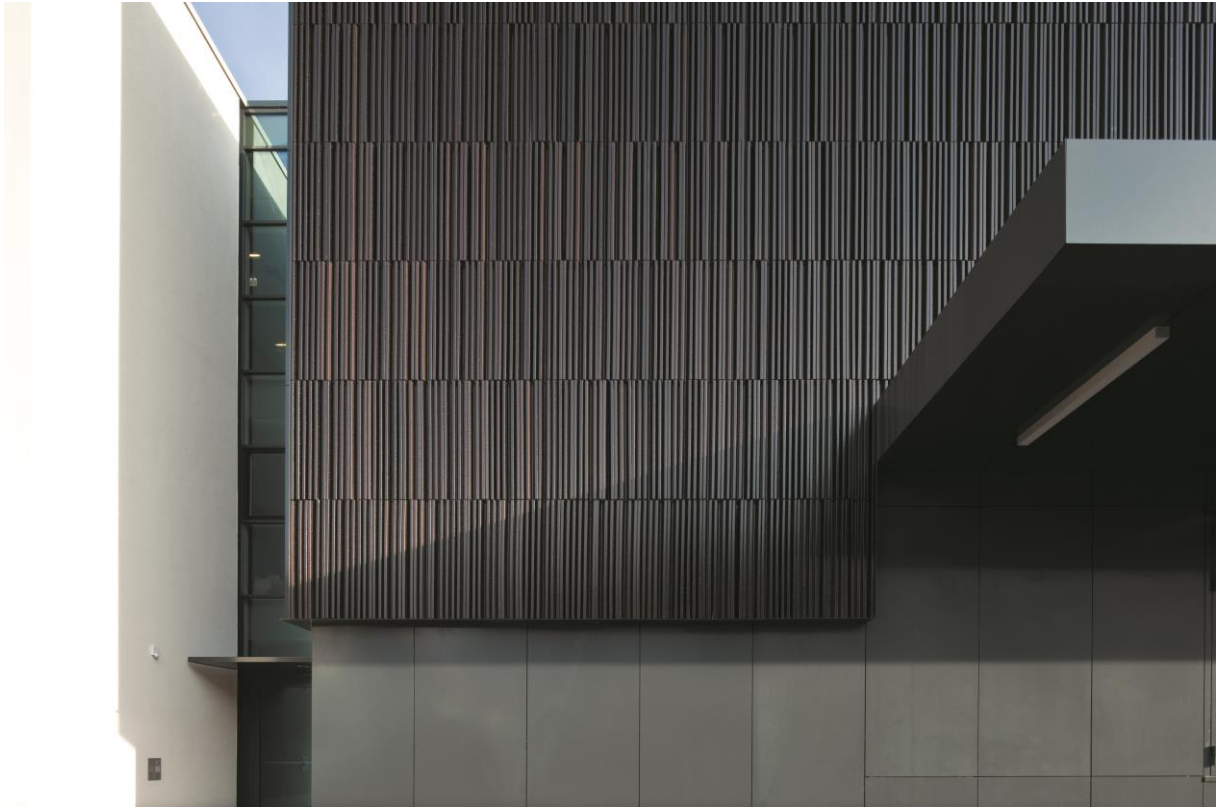
Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Toni Ott



### **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Die versetzte und z.T. gespiegelte Anordnung der Keramik-Baguettes erzeugt ein reiches Licht- und Schattenspiel. Ihre erdigen Töne sind dem historischen Schloßbau entlehnt.

Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Toni Ott



### **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Die Westansicht mit dem äußeren Bühnenzugang zeigt deutlich die baukörperliche Abgrenzung der vorgehängten, stark profilierten Keramikfassade zu dem die Nordgrenze begleitenden Institutsbau durch eine transparente „Fuge“.

Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Toni Ott

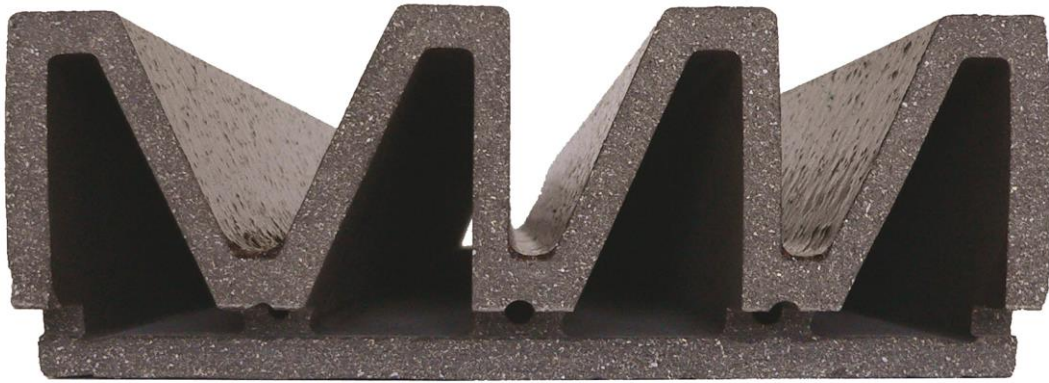




### **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Eingangsfoyer des die beiden Bauvolumina trennenden „Fugenraumes“ mit Galerien und den Zugängen zu den Institutsräumen im 1. und 2. Obergeschoss sowie den Treppenaufgängen.

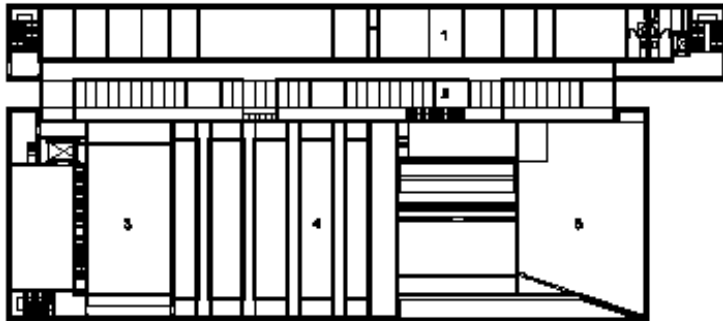
Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Architekten.3P, Stuttgart



### **Multimediahaus der Musikhochschule Karlsruhe**

Das tiefe skulpturale Fassadenprofil ist als Baguette gefertigt worden mit einer Breite von 25 cm und einer Höhe von 125 cm und wurde hier senkrecht montiert.

Architekten: Architekten.3P, Stuttgart  
Foto: Architekten.3P, Stuttgart



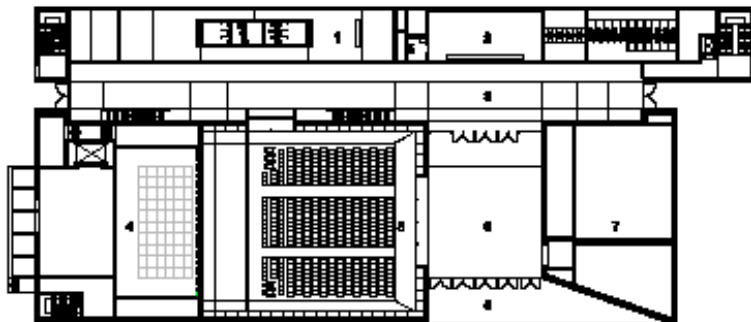
- 1 Unterrichtsräume
- 2 Luftraum Fluge
- 3 Luftraum Hörsaal
- 4 Luftraum Saal
- 5 Treppent

5. OBENGEHOBB +7,20



- 1 Unterrichtsraum
- 2 Luftraum Fluge
- 3 Luftraum Hörsaal
- 4 Luftraum Saal
- 5 Luftraum Fluge
- 6 Luftraum Proberaum

1. OBENGEHOBB +6,70



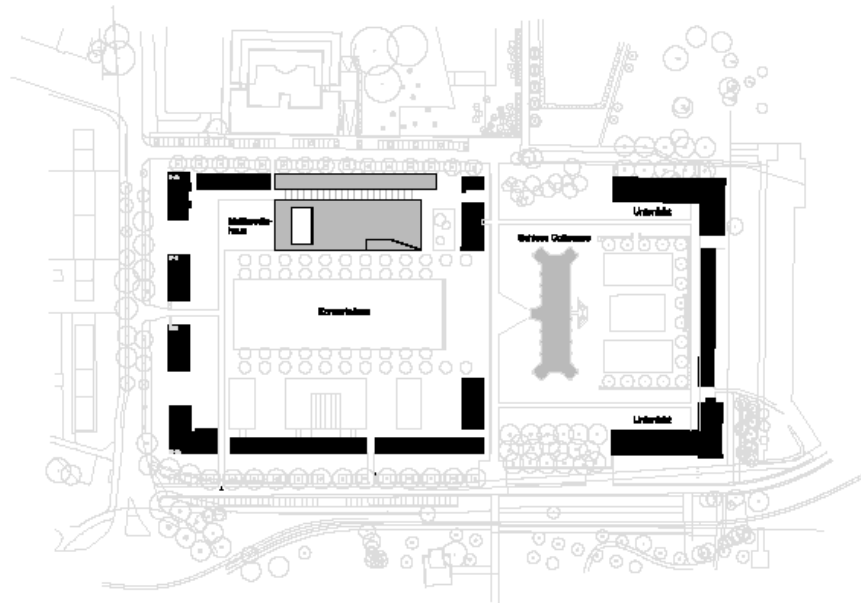
- 1 Umklekabine
- 2 Garderobe
- 3 Fluge
- 4 Saal
- 5 Saal
- 6 Fluge
- 7 Proberaum
- 8 Hörsaal
- 8 Saal

ERDGESCHOSS 0,00

**Grundriss**

**Multimedienhaus der Musikhoehschule Karlsruhe**

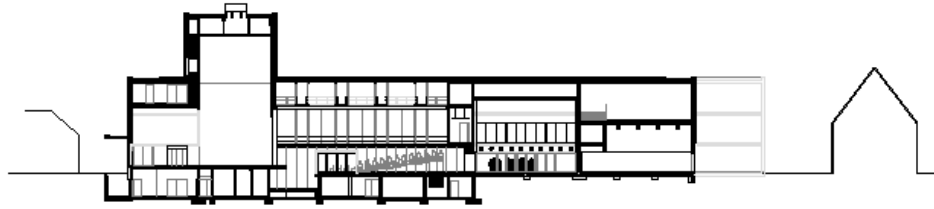
**Architekten: J.P. Feuerlein Föllmeier & Partner, Stuttgart**



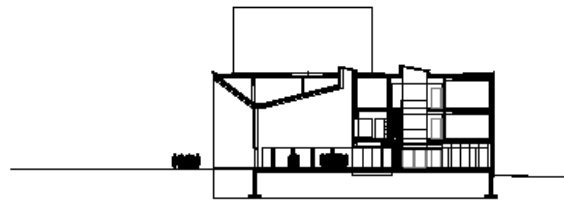
**Lageplan**

**Musiktheater der Musiktheater in Karlsruhe**

**Architekten: SP, Poeschl, Nilsen & Partner, Stuttgart**



Längsschnitt SWA - POKAL - FACHSCHAULE



Querschnitt POKAL - PUNKT - MEISTERSTUFE

**Schritte**

Multimedialhaus der Musikhochschule Karlsruhe

Architekten: JF, Rauschle Ridenour & Partner, Stuttgart



Moeding Keramikfassaden GmbH  
Ludwig-Girnghuber-Straße 1  
84163 Marklkofen

Die Veröffentlichung von Presstexten ist nur unter Beachtung unserer Nutzungsbedingungen zulässig. Die Nutzung in Presstexten enthaltener Fotografien ist nur zulässig, wenn der Fotograf an der Fotografie benannt wird oder – sofern dies aus technischen Gründen nicht möglich ist – die Benennung des Fotografen in sonstiger Weise durch eine entsprechende Verknüpfung mit der Fotografie sichergestellt wird.

Sollten Sie die enthaltenen Bilder in höherer Auflösung benötigen, senden Sie eine kurze E-Mail an die unten genannte E-Mail-Adresse.

Bitte lassen Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zukommen, postalisch oder via E-Mail an:

MOEDING Keramikfassaden GmbH  
Marketing  
Ludwig-Girnghuber-Straße 1  
84163 Marklkofen

[marketing@moeding.de](mailto:marketing@moeding.de)